

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl im Schuljahre 1908/9.

Lehrgegenstände:	Zahl der wöchentlichen Stunden:									Ins- gesamt
	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	
1. Religion a) katholische	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
b) evangelische	1	2		2				2		7
2. Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 1)	2) 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
6. Englisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2		2	4
7. Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2		2	4
8. Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
9. Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
10. Rechnen	4	4	2	—	—	—	—	—	—	10
11. Mathematik	—	—	2	3	3	4	4	4	4	24
12. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
13. Schreiben	2	2		1*)		—	—	—	—	5
14. Zeichnen	—	2	2	2	2	2 wahlfrei				10
15. Singen a) nach Klassen	2		—	—	—	—	—	—	—	5
b) für Knabenstimmen	—	—	1			—	—	—	—	
c) für Männerchor	—	—	—	—	—	1				
d) für gemischten Chor			1							
16. Turnen	3		3		3		3			12
										294

*) für Schüler mit schlechter Handschrift.

2. Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer.

Name des Lehrers	Ordnungs- narrat	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stunden- zahl
1. Direktor Dr. Joseph Franke		6 Griechisch	7 Latein								13
2. Oberlehrer Prof. Dr. Wilh. Heimbach	O I	7 Latein	4 Griechisch		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde						17 u. 6 Turnen
3. Oberlehrer Prof. Dr. Julius Wattendorff	O II		3 Geschichte 2 Griechisch	3 Deutsch 5 Latein 6 Griechisch	7 Latein 6 Griechisch						19
4. Oberlehrer Prof. Constantin Schulte	U II	3 Geschichte		3 Geschichte	2 Franz.						21
5. Oberlehrer Prof. Anton Heilmann		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			22
6. Oberlehrer Jakob König	U I	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik						20 u. 3 Turnen
7. Oberlehrer Franz Götze	IV				4 Mathem.			4 Mathem. 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	24
8. Oberlehrer Gottfried Seiler		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	3 Mathem. 2 Naturw.	4 Mathem. 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.	20
9. Oberlehrer Dr. Julius Broering	O III		3 Deutsch			8 Latein 6 Griechisch	2 Religion 2 Naturw.	2 Religion 2 Geschichte			22
10. Oberlehrer Wilhelm Clasen	VI	3 Deutsch					3 Deutsch 2 Naturw.	2 Erdkunde	2 Erdkunde	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	21
11. Oberlehrer Wilh. Zimmermann	U III			2 Latein		2 Deutsch	8 Latein	3 Deutsch 8 Latein			23
12. Oberlehrer Hubert Küppers	V					2 Geschichte 1 Erdkunde	6 Griechisch	2 Zeichen	4 Rechnen 8 Latein	4 Rechnen 2 Schreiben	20 u. 3 Turnen
13. Lehrer am Gymn. Jakob Pflz			2 Zeichen			2 Zeichen	1 Schreiben	2 Zeichen	2 Zeichen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	23 u. 5 Singen
14. Evang. Rel.-Lehrer Pastor Albers			2 Religion				2 Religion		2 Religion	1 Religion	7
15. Repeating Backmann									2 Religion	3 Religion	5
16. Seminar-Kandidat Dr. Jeuckens											

Zur Vertretung von Ostern bis Pfingsten der Anstalt überwiesen.

3. Die durchgenommenen Lehraufgaben.

Die durchgenommenen Lehraufgaben sowie die Schriftstellerlektüre hielten sich im Rahmen der „Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle a. S., Verlag des Waisenhauses, 1901). Im folgenden werden daher nur die Aufgaben zu den Aufsätzen in den vier obersten Klassen, sowie die Reifeprüfungsaufgaben mitgeteilt.

A. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen der vier obersten Klassen.

- O I.** 1. a) Inwiefern ist König Ottokar selbst schuld an seinem Unglück? (Nach Grillparzer, „König Ottokars Glück und Ende“.)
b) Welchen Anteil hat der Kurfürst am Gange der Handlung in Kleists Prinz Friedrich von Homburg?
2. Klassenaufsatz:
a) Wie wird in Goethes Iphigenie die Versöhnung im 5. Aufzuge vorbereitet, angebahnt und vollendet?
b) Wie steigert sich die Schwermut Orests bis zur wahnsinnigen Verzweiflung, und wie wird der Unglückliche geheilt?
3. Welchen Charakter zeigen die Vertreter des Volkes in Goethes Egmont?
4. Wann sind Unterhaltungsbücher unsere guten Freunde und wann schlimme Feinde?
5. Klassenaufsatz: Höhe und Umschwung in Sophokles' Antigone.
6. a) Der Tod hat eine reinigende Kraft.
b) Welche Rechte und welche Pflichten hat der Mensch gegenüber dem Tiere?
- U I.** 1. Es ist ein tiefer Segen, Der aus dem Worte spricht: „Erfülle allerwegen Getreulich deine Pflicht“. (Julius Hammer.)
2. Ist das Glück unbeständig?
3. Klassenaufsatz: Auch der Krieg hat sein Gutes.
4. Zur Wahl:
a) Der erste Kürassier in „Wallensteins Lager“.
b) Der erste Jäger und der erste Kürassier, ein Vergleich.
c) Max Piccolomini.

5. Klassenaufsatz: Darf die Fürstin Isabella in der Braut von Messina mit Recht sagen: „Alles dies erleid' ich schuldlos“?
6. Die Lebensweisheit des Horaz nach den Liedern des zweiten Buches.
7. Klassenaufsatz: Zu seinem Heile ist der Mensch ein Kind der Sorge.

- O II.**
1. Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen.
 2. Auf welchen entgegengesetzten Neigungen beruht in Goethes „Hermann und Dorothea“ die Unzufriedenheit des Vaters mit Hermann?
 3. Klassenaufsatz: Not entwickelt Kraft.
 4. Wie schildert Goethe in seinem „Götz“ die Zustände im deutschen Reiche?
 5. Klassenaufsatz: Egmont in den Augen des Volkes und der Regentin.
 6. Von der Stirne heiß Rinnen muß der Schweiß, Soll das Werk den Meister loben; Doch der Segen kommt von oben.
 7. Klassenaufsatz: Wie wird das Andenken verdienter Männer am besten geehrt?
- U II.**
1. Wahre Treue überwindet jedes Hindernis. Nach Schillers „Bürgschaft“.
 2. Die Bedrückung der Schweiz durch die Vögte. Nach Schillers „Wilhelm Tell“.
 3. Wie fehlt Rudenz, und wodurch versöhnt er uns wieder? („Wilhelm Tell“).
 4. Der Nutzen der Fußreisen.
 5. Licht- und Schattenseiten des Ritters im „Kampf mit dem Drachen“.
 6. Klassenaufsatz: Isabeau als Friedensstifterin. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.
 7. Ist der Stolz des Deutschen auf seinen Rhein berechtigt?
 8. Montgomery und Lionel, ein Vergleich. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.
 9. Klassenaufsatz: Zweck und Stimmung der Monologe Johanna's.

B. Reifeprüfungsaufgaben.

- Deutsch:**
1. Wer gerecht urteilen und handeln will, hat Wage und Schwert nötig, aber auch ein großes Maß von Güte. (O I. des Gymnasiums.)
 2. Das Glück ist blind und macht blind. (Extraneer.)

- Griechisch:**
1. Übersetzung von Lys. *κατὰ Ἐρωτ.* 74—79.
 2. Übersetzung von Isocr. Paneg. 73—78.

- Mathematik:**
1. O I. des Gymnasiums:
 - a) In einem Dreieck ist der Winkel α bestimmt durch die Gleichung:
 $5 \cdot \sin \alpha + 2 \cos \alpha = 4,232$. $\sphericalangle \beta = 60^\circ$. Die Höhe zur größten Seite mißt 5 cm. Wie lang sind die Seiten?

- b) Ein Parallelogramm, welches zwei rechte Winkel hat, rotiert um die kleinere der nicht parallelen Seiten. Welchen Mantel und welches Volumen besitzt der Rotationskörper, wenn die Summe der parallelen Seiten = 11 cm, die nicht parallelen Seiten aber 4 und 5 cm lang sind?
- c) Welches sind die Wurzeln der Gleichung $\frac{12}{x+2} + \frac{5}{x} = 10x = 1$?
- d) Man zeichne ein Trapez aus: $a, c : b = m : n, f, \sphericalangle (df) = \omega$.

2. Extraner:

- a) In einem Dreieck ist $\sphericalangle a = 79^\circ 36' 40''$, $W_a = 59,69$ cm und $h_a = 54,82$ cm. Welchen Inhalt hat der diesem Dreieck umbeschriebene Kreis, welchen Umfang der einbeschriebene Kreis?
- b) Ein Dreieck zu zeichnen aus $a, h_b + h_c = s$ und $\sphericalangle \beta$.
- c) In einer geometrischen Reihe ist die Summe des zweiten, dritten und vierten Gliedes gleich 98 und die Differenz aus dem dritten und zweiten Gliede gleich 14. Wie heißen die fünf ersten Glieder?
- d) Das rechtwinklige Dreieck mit den Katheten $a = 3$ cm und $b = 4$ cm rotiert um die Hypotenuse. Wie groß ist die Oberfläche einer dem Rotationskörper inhaltsgleichen Kugel?

3. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 237, im W. 238 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:		während einiger Wochen:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 12	im W. 17	im S. 2	im W. 2	im S. 3	im W. 7
Aus anderen Gründen:	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 12	im W. 17	im S. 2	im W. 2	im S. 3	im W. 7
Also von der Gesamtzahl d. Schüler	im S. 5%	im W. 7%	im S. 1%	im W. 1%	im S. 1,1%	im W. 3%

Es bestanden bei 9 getrennten Klassen 4 Turnabteilungen, von denen die kleinste 47, die größte 63 Schüler zählte. Den Turnunterricht erteilte Prof. Dr. Heimbach in I—O III in 6 St., Oberlehrer Koenig in U III und IV in 3 St., Oberlehrer Küppers in V und VI in 3 St. Der Turnplatz und die Turnhalle gehören dem Gymnasium, liegen unmittelbar an demselben und können uneingeschränkt benutzt werden. Bei günstiger Witterung fanden die Übungen und Spiele im Freien statt. Baden und Schwimmen wurde von sehr vielen Schülern eifrig betrieben. Freischwimmer waren 104, also 44% der Gesamtschülerzahl, von denen 22 = 9% das Schwimmen erst im

Laufe des Schuljahres erlernt haben. — Über freiwillige Turnübungen und sportliche Veranstaltungen der Schüler vergl. Nr. 4 der „Geschichte der Anstalt“.

5. Verzeichnis der am hiesigen Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

Religionslehre: a) katholische: Schuster, Biblische Geschichte (VI—IV). Katechismus der Diözese Münster (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, 1.—4. Teil (U II—O I). — b) evangelische: Armstroff, Evang. Religionsbuch (VI—IV), Christlieb (Fauth), Leitfaden der evang. Religionslehre (U III—O I), Biblisches Lesebuch für evang. Schulen von Völcker und Strack (U III—O I).

Deutsch: Buschmann, Lesebuch für die unteren, mittleren und oberen Klassen. — Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—O III). — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (VI—I).

Latein: H. J. Müller, Schulgrammatik. Ostermann-Müller, Übungsbücher, 1.—5. Teil (VI—I und zwar in VI—IV die Ausgabe A mit grammatischen Anhängen).

Griechisch: Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik (U III—I). Kaegi, Übungsbuch (III).

Französisch: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache in drei Abteilungen: Elementarbuch (IV, U III), Sprachlehre und Übungsbuch (O III—I).

Englisch: Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B (O II—I).

Hebräisch: Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung (O II—I).

Geschichte: Stein, Lehrbuch für die mittleren und oberen Klassen.

Erdkunde: Daniel, Leitfaden (V—I). Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).

Mathematik: Schellens Aufgaben für den Rechenunterricht (VI—IV), Boyman, Planimetrie (IV—U II), Trigonometrie und Stereometrie (O II—I), van Hengel, Lehrbuch der Algebra (IV—I), Schlömilch, fünfstellige logarithmische Tafeln (O II—I).

Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Leitfaden der Botanik (VI—O III). Püning, Grundzüge der Physik (O III—U II) und Lehrbuch der Physik (O II—I).

Gesang: Schulz, theoretisch-praktische Gesangsschule (VI, V), Günther-Noack, Abteilung II: Weltliche Gesänge (VI—I), Cohen und Stelzmann, Psallite domino, kath. Gesang- und Gebetbuch (VI—I).

II. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Allgemeiner Verlauf des Schuljahres:** Das Schuljahr wurde am 23. April mit feierlichem Gottesdienste eröffnet; die Aufnahmeprüfungen hatten am Tage vorher stattgefunden. Die Ferien fielen in die Zeit vom 5.—16. Juni, 7. August bis 15. September, 23. Dezember bis 8. Januar. Der Schluß des Schuljahres ist auf den 2. April festgesetzt.

2. **Schulfeiern:** Die vaterländischen Erinnerungstage wurden in der vorgeschriebenen Weise wach gehalten. — Den Geburtstag S. M. des Kaisers und Königs beging die Anstalt am 27. Januar durch einen Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und durch eine öffentliche Feier auf der Aula. Die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Seiler.

3. **Veränderungen im Lehrerkollegium:** An die Stelle des verstorbenen Herrn Direktors Akens trat am 1. Mai der Unterzeichnete, der vorher Direktor der Kgl. Gymnasien zu Patschkau und Neustadt gewesen war. Der Amtsantritt erfolgte aber erst nach den Pfingstferien am 16. Juni. Zur Aushilfe im Unterrichte wurde von Ostern bis Pfingsten der Anstalt der Seminarkandidat Dr. Jeuckens überwiesen. Die Direktorialgeschäfte hatte seit dem Tode des Herrn Dir. Akens bis zum Amtsantritt des Unterzeichneten in gewissenhafter und umsichtiger Weise Herr Prof. Dr. Heimbach wahrgenommen. In wohlverdienter Anerkennung dieser segensreichen Tätigkeit wurde ihm von des Königs Majestät der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen, den ihm der Unterzeichnete zu seiner grossen Freude nach den Herbstferien auf der Aula vor Lehrern und Schülern überreichen durfte. — Zu Ostern d. J. wird uns Herr Oberlehrer König nach vierjähriger Tätigkeit am hiesigen Gymnasium verlassen, um an das Kgl. Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Coblenz überzutreten. Wir sehen den liebenswürdigen Amtsgenossen und frischen, anregenden Lehrer nur ungern von uns scheiden; unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis. An die Stelle des Herrn Oberlehrer König wird Herr Oberlehrer Sassenfeld vom Kgl. Gymnasium zu Sigmaringen treten.

4. **Die Schüler:** Die Gesundheit der Schüler war i. a. befriedigend. — Auf die Anregung des Unterzeichneten haben die Schüler von OIII aufwärts eine sportliche Vereinigung gebildet, die wieder in Gruppen für Wandern, Spiele, Turnen und Schwimmen zerfällt und unter Oberaufsicht des Direktors durch einen selbstgewählten Vorstand ihre Angelegenheiten regelt. Fast alle Schüler der oberen Klassen sind der Vereinigung beigetreten, und in froher Jugendlust sind die freien Nachmittage zu den mannigfachsten Übungen benutzt worden. Die Gruppe für Jugendspiele hat sich auch wiederholt siegreich mit Nachbar-Vereinen im Fußballspiele gemessen. Möge dem jungen Baume eine kräftige Entwicklung und lange Lebensdauer zum Segen unserer Jugend verliehen sein! — Am 25. Mai beehrte Herr Weihbischof v. Galen auf seiner Firmungsreise die Anstalt mit seinem Besuche und richtete an die auf der Aula versammelten katholischen Schüler eine zu Herzen gehende Ansprache. Am Feste Christi Himmelfahrt wurden 14 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer zur 1. hl. Kommunion geführt. — Am 30. Juli fand durch Herrn Prof. Jung aus Kassel

eine Revision des Zeichenunterrichtes und am 2. Oktober durch Herrn Domkapitular Prof. Dr. Hüls aus Münster eine Revision des katholischen Religionsunterrichtes statt. — Als Auszeichnung für besonders gute Schüler der oberen Klassen wurden der Anstalt als Geschenke S. M. des Kaisers und Königs 2 Exemplare von Berner „Geschichte des preußischen Staates“, ferner das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ und das von Bohrdt „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ überwiesen. Diese Prämien erhielten am Geburtstage unseres Kaisers der Oberprimaner Berneisen, der Unterprimaner Hütten, der Obersekundaner van der Velden und der Obertertianer Oostendorp. Als Geschenke des Herrn Ministers hatte der Unterzeichnete bereits dem Oberprimaner Soreth und dem Untersekundaner Nikolaus Vogel am 15. September je ein Exemplar von Berners „Geschichte des preußischen Staates“ überreichen können. — Im Laufe des Winters führte der Unterzeichnete die Schüler der OII und OI in besonderen Vorträgen in die Geschichte der griechischen und römischen Architektur und Plastik ein. Die Vorträge waren öffentlich und erfreuten sich eines recht zahlreichen Besuches. — Die mündliche Reifeprüfung fand am 10. März unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Dr. Buschmann statt. Die gesamten 18 Oberprimaner bestanden die Prüfung, 7 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. An die Prüfung unserer Oberprimaner schloß sich am 10. und 11. März die von 12 Oberprimanern des Collegium Augustinianum zu Gaesdonck an. Auch diesen wurde das Zeugnis der Reife zugesprochen.

III. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908/9.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand am 1. Februar 1908	13	17	20	36	33	27	17	29	31	223
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	11	—	2	9	5	1	2	1	4	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	12	20	26	19	13	25	22	—	151
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	3	4	3	3	—	—	3	33	49
4. Frequenz zu Anfang 1908	16	17	30	36	25	20	27	28	38	237
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang „ Sommersemester	—	—	1	4	1	—	1	—	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	—	—	1	—	1	1	4
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	16	18	29	32	24	21	26	29	38	233
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	3	1	2	3	9
11. Frequenz am 1. Februar 1909	16	18	29	32	24	18	26	28	38	229
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	21	19,2	18,1	17,8	16,2	14,9	13,6	12,4	11,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters 1908 .	45	189	—	3	138	98	1
2. „ „ „ Wintersemesters „ .	46	184	—	3	136	96	1
3. „ 1. Februar 1909	43	183	—	3	131	97	1

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste erhielten 1908 zu Ostern 29, zum Herbst 4 Schüler. Hiervon gingen Ostern 9, Herbst 4 Schüler zu einem praktischen Berufe ab.

3. Abiturienten.

No.	Name	Geburtsort	Datum der Geburt	Religion	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Angegebener Beruf
					Stand	Wohnort	auf dem hies. Gymn.	in Prima	
1	Berneisen, Ewald	Emmerich	22. VIII. 1889	kath.	Kaufmann	Emmerich	8	2	Philologie
2	Bettray, Ernst	Kalkar	25. V. 1887	„	Auktionator	Kalkar	3	2	Medizin
3	Derksen, Bernhard	Emmerich	25. VII. 1888	„	Kaufmann	Emmerich	10	2	„
4	Fehlings, Robert	Borken	2. II. 1889	„	Gerber	Goch	5	2	„
5	Fleischhauer, Clemens	Emmerich	5. X. 1889	„	Kaufmann	Emmerich	9	2	Chemie
6	Klein, Bruno	Cöln	18. II. 1887	„	† Fabrikbesitzer	Cöln	6	2	Bergfach
7	Kleutges, Michael	Gellep Kr. Krefeld	27. I. 1887	„	Landwirt	Gellep	2 1/2	2	Medizin
8	Lauxen, Josef	Klotten Kr. Cochem	30. XII. 1889	„	Winzer	Klotten	4	2	Rechtswissenschaft
9	Mütter, Wilhelm	Cleve	21. IX. 1886	„	† Bauunternehmer	Cleve	4	2	Theologie
10	Soreth, Paul	Düsseldorf	7. III. 1890	„	† Kaufmann	Düsseldorf	4	2	„
11	Spielmanns, Viktor	Rees	6. IV. 1888	„	Kaufmann	Rees	5	3	„
12	Tinck, Johannes	Emmerich	10. XI. 1885	„	† Wiegemeister	Emmerich	11	3	„
13	Varelmann, Friedrich	Löningen i. Oldenburg	14. X. 1888	„	Lehrer	Löningen	6	2	Vermessungsfach
14	Verfürth, Gottfried	Sevelen Kr. Geldern	1. VII. 1886	„	Schmied	Sevelen	5	2	Theologie
15	Wessels, Karl	Groin Kr. Rees	4. III. 1889	„	† Gutsbesitzer	Groin	5	2	Medizin
16	Wienen, Theodor	Frasselt Kr. Cleve	26. VIII. 1888	„	Lehrer	Till	3	3	Theologie

Von der mündlichen Prüfung wurden **Berneisen, Fleischhauer, Klein, Lauxen, Mütter, Soreth** und **Spielmanns** befreit.

IV. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Der Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes wurde bis zu 10% der Solleinnahmen an Schulgeld bewilligt.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf eine Befreiung von Schul-

geld oder eine Ermäßigung mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da ausserdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt. Hierbei muß, abgesehen von Fleiß und Betragen, auch in Erwägung gezogen werden, ob das Maß der Anlagen eines Schülers ein erfolgreiches Studium erwarten läßt.

B. Studienstiftungen. Die Erträge der Stiftungen wurden den Satzungen entsprechend vergeben und zwar in der Gesamthöhe von 7572,91 Mk.

C. Das Hoppsche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 61 Zöglingen besucht. Die Anstalt ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und wurde von dem Religionslehrer und Regens Herrn Seiler mit Unterstützung des geistlichen Repetenten Herrn Backmann geleitet. Der Haushalt wird von Schwestern der göttl. Vorsehung geführt.

V. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Freitag, den 2. April wird das Schuljahr nach voraufgegangenem Gottesdienste mit der Austeilung der Zeugnisse an die Schüler geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 22. April. Eingeleitet wird es durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche um 8^{1/2} Uhr.

Das Schulgeld ist für die 3 obersten Klassen vom 1. April d. J. ab auf 150 Mk. erhöht worden. Für die übrigen Klassen beträgt es 130 Mk. Neu eintretende Schüler haben außerdem 3 Mk. Einschreibegebühren zu entrichten. Alle Zahlungen sind an die Kasse zu leisten.

Mündliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 20. April in seinem Amtszimmer im Gymnasium vormittags von 9 bis 12 Uhr, schriftliche zu jeder Zeit entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt,
2. ein Attest über die erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Jahren über die Wiederimpfung,
3. der Geburtsschein.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird Mittwoch, den 21. April, von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen, ist nicht gestattet.

EMMERICH, im März 1909.

Dr. Franke,
Kgl. Gymnasial-Direktor.

geld oder eine Ermäßigung mit Bestimmth
höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnah
Betrag unter keinen Umständen überschritten
Gewährung von Befreiungen nicht nur die D
keit der Schüler in Betracht kommt. Hierb
auch in Erwägung gezogen werden, ob das
erfolgreiches Studium erwarten läßt.

B. Studienstiftungen. Die Erträge
entsprechend vergeben und zwar in der Ges

C. Das Hoppsche Konvikt wurde im
besucht. Die Anstalt ist mit dem Gymnasiu
Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und w
Herrn Seiler mit Unterstützung des geistlich
Der Haushalt wird von Schwestern der göttl

V. Mitteilungen an die Sch

Freitag, den 2. April wird das Schuljahr
der Austeilung der Zeugnisse an die Schüler

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag
ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkir

Das Schulgeld ist für die 3 obersten Kl
erhöht worden. Für die übrigen Klassen be
haben außerdem 3 Mk. Einschreibengebühren
die Kasse zu leisten.

Mündliche Anmeldungen neuer Schü
in seinem Amtszimmer im Gymnasium v
jeder Zeit entgegen. Bei der Anmeldung si

1. ein Abgangszeugnis der zuletzt best
2. ein Attest über die erfolgte Impfung
über die Wiederimpfung,
3. der Geburtsschein.

Die Prüfung der neu angemeldeten
von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche
vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet
und Schreiben deutscher und lateinischer Dr
und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktie
Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten m
Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohn
des Direktors mieten oder wechseln. In Wi

EMMERICH, im März 1909.



Dr. Franke,
Kgl. Gymnasial-Direktor.